

SHV-Hike & Fly

INHALTSVERZEICHNIS

F

1	Ergänzungen zum SHV Sportreglement Teil A - Allgemein	2
1.1	Ergänzung zu Absatz 1.5.9 Jury	2
1.2	Ergänzung zu Absatz 3.1.2 Allgemeine Teilnahmebedingungen	2
1.3	Ergänzung zu Absatz 3.2.1 Allgemeine Bestimmungen	2
1.4	Ergänzung zu Absatz 4.3 Flugdokumentationen	2
2	Durch den Veranstalter festgelegte Teilnahmebedingungen – Reglement Hike & Fly Schweizermeisterschaft	3
2.1	Organisation	3
2.2	Punkte und Klassierung	4
2.3	Flugbedingungen und Flugregeln	4

1 Ergänzungen zum SHV Sportreglement Teil A - Allgemein

1.1 Ergänzung zu Absatz 1.5.9 Jury

- 1.1.1 Proteste müssen spätestens zwei Stunden nach Bekanntgabe der Ergebnisse bei der Jury eingereicht werden.
- 1.1.2 Die Jury entscheidet nach dem Mehrheitsprinzip.

1.2 Ergänzung zu Absatz 3.1.2 Allgemeine Teilnahmebedingungen

- 1.2.1 Zusätzliche Teilnahmebedingungen:
 - Schweizer sein gemäss Teil A 3.1.7
 - Tragen eines gemäss Norm EN 966 oder EN1077 (Ski, Snowboard) geprüften Schutzhelmes mit fester Schale
 - Mindestens ein funktionstüchtiges und typengeprüftes Rettungsgerät, das im Gewichtsbereich des Piloten eingesetzt wird.
 - Zudem sind mitzuführen: Eine Rettungsdecke; eine Pfeife; ein Mobiltelefon (mit Ladegerät bei unzureichender Autonomie für drei Tage); das Ortungsgerät, das vom Veranstalter zur Verfügung gestellt wird; ein persönliches GPS-Gerät (mit Kabel für das Herunterladen des Tracks, in einer Tasche mit den persönlichen Sachen des Piloten).
- 1.2.2 Fliegt ein Pilot mit einer nicht konformen Ausrüstung, wird er vom Wettkampf ausgeschlossen.

1.3 Ergänzung zu Absatz 3.2.1 Allgemeine Bestimmungen

- 1.3.1 Der Pilot ist verantwortlich für jegliche Art von Flurschäden an allen Orten.

1.4 Ergänzung zu Absatz 4.3 Flugdokumentationen

- 1.4.1 Ausnahme Hike & Fly Wettbewerbe. Diese werden gemäss den durch den Veranstalter festgelegten Teilnahmebedingungen (Ziffer 3.2) ausgewertet.
- 1.4.2 Der SHV stellt dem Piloten während der Dauer des Wettbewerbes ein zugelassenes und funktionsfähiges Ortungsgerät zur Verfügung, um die Strecke im Flug und am Boden aufzuzeichnen (Livetracking). Der SHV kann für die Ausleiherung ein Depot verlangen, welches nach Beendigung des Wettbewerbes dem Piloten zurückvergütet wird.

2 Durch den Veranstalter festgelegte Teilnahmebedingungen – Reglement Hike & Fly Schweizermeisterschaft 2019

2.1 Organisation

- 2.1.1 Die H&F SM finden als stationärer Wettkampf statt. Sie verfügen über ein Headquarter mit einem Wettkampfbüro, einen Landeplatz usw.
- 2.1.2 Die Anmeldungen werden vom SHV abgewickelt. Die Anmeldegebühren werden durch das Organisationskomitee festgesetzt.
- 2.1.3 Die H&F SM dauert mindestens drei bis maximal fünf Tage.
- 2.1.4 In der Regel finden die H&F SM bei allen Wetterbedingungen statt. Das Organisationskomitee kann die H&F SM bis spätestens 24 Stunden vor Wettkampfbeginn absagen, falls sich die Wettervorhersagen während mehrerer aufeinanderfolgenden Tage als extrem ungünstig erweisen.
- 2.1.5 Das Organisationskomitee kann aufgrund gefährlicher Wetterbedingungen einen Tageswettkampf absagen.
- 2.1.6 Wird der Wettkampf abgesagt, erhalten die angemeldeten Piloten 50% der Anmeldegebühr zurück.
- 2.1.7 Das Organisationskomitee kann aufgrund gefährlicher Wetterbedingungen Flugverbote für den ganzen Tag oder für Teile des Tages definieren. Dies muss spätestens am morgendlichen Briefing bekannt gegeben werden.
- 2.1.8 Die Fortbewegung während eines H&F-Wettkampfs darf ausschliesslich im Flug (mit einem Gleitschirm) oder zu Fuss stattfinden. Jegliche anderen Hilfsmittel zur Fortbewegung sind verboten.
- 2.1.9 Es handelt sich um einen Einzelwettkampf ohne jegliche Helfer. Während der gesamten Dauer der Wettbewerbe muss der Teilnehmer seine gesamte Ausrüstung gemäss 2.3.6 inkl. Verpflegung und Wasser selbst tragen.
- 2.1.10 An der H&F SM können drei verschiedene Arten von Wettkämpfen stattfinden. Die Art des Wettkampfs wird durch das Organisationskomitee festgelegt und am Morgen am Briefing mitgeteilt.
 - a) Zeit-Task: Der Pilot muss so schnell wie möglich eine zwischen mehreren Turnpoints festgelegte Strecke in der korrekten Reihenfolge zurücklegen. Falls der Pilot nicht in der vorgegebenen Zeit abschliesst, erhält er Punkte entsprechend seiner effektiv zurückgelegten Distanz.
 - b) Score Race: Mehrere mit Punkten dotierte Turnpoints befinden sich auf dem Wettkampfgelände. Der Pilot, der am meisten Punkte erreicht, gewinnt den Durchgang. Der Pilot muss das Ziel innerhalb der gesetzten Frist erreichen, andernfalls werden Punkte abgezogen.
 - c) Out and Return: Der Pilot, der die grösste Distanz bewältigt (gemessen wird die gerade Linie) und innerhalb der gesetzten Frist das Ziel erreicht, gewinnt den Durchgang. Jeder Teilnehmer, der das Ziel nicht innerhalb der gesetzten Frist erreicht, wird mit Strafpunkten belegt. Die fehlende Distanz wird von der zurückgelegten Distanz abgezogen.

2.2 Punkte und Klassierung

- 2.2.1 Jeder Durchgang wird mit 1000 Punkte gewertet. Das Resultat des Siegers wird hierfür auf 1000 Punkte hochgerechnet, die anderen Resultate linear hochgerechnet.
- 2.2.2 Das Endklassement besteht aus der Summe der Punkte, die an den verschiedenen Durchgängen erreicht wurden (ein Beispiel der Punktekalkulation befindet sich im Anhang dieses Reglements).
- 2.2.3 Joker: Jeder Teilnehmer darf einen Durchgang auswählen, für den sein Tagesergebnis mit dem Faktor 1.2 multipliziert wird. Er muss den Einsatz seines Jokers spätestens beim letzten Briefing vor dem Start der Rennleitung mitteilen. Falls ein Teilnehmer im Verlauf des gesamten Wettkampfs den Einsatz seines Jokers nicht bekanntgibt, wird der Joker auf den letzten Durchgang angewendet.
- 2.2.4 Zeit-Task: Es gilt das Punktesystem, welches an den Schweizermeisterschaften angewendet wird.
- 2.2.5 Score race: Jeder Turnpoint hat einen Wert von 100 Punkten. Jeder Turnpoint zählt nur einmal. Bei Punktegleichheit gewinnt der schnellere Pilot den Durchgang. Die Punkte der Piloten, die das Ziel innerhalb der gesetzten Frist erreichen, werden mit dem Faktor 1.2 multipliziert.
- 2.2.6 Out and Return: Die Punkte entsprechen der zurückgelegten Distanz in Kilometern, hin und zurück und in gerader Linie, abzüglich der Kilometer, die den Piloten vom Ziel trennen, multipliziert mit dem Faktor 0.8. Die Punkte der Piloten, die das Ziel innerhalb der gesetzten Frist erreichen, werden mit dem Faktor 1.2 multipliziert.
- 2.2.7 Die Koordinaten des Ziels werden jeweils am Morgen während des Briefings kommuniziert.

2.3 Flugbedingungen und Flugregeln

2.3.1 Flug- und Laufverhältnisse

Jeder Piloten ist für seine Entscheidungen in Bezug auf die Wahl der Routen, Startplätze und ob er fliegt oder nicht selber verantwortlich. Die Analyse des Terrains und die Prognose und Entwicklung der Wetterverhältnisse müssen jederzeit eine wichtige Rolle spielen. Jegliche Haftung wird ausdrücklich abgelehnt!

2.3.2 Flugregeln

- Die Verletzung von Regeln, die den Luftraum und/oder verbotene Zonen am Boden betreffen, zieht eine Strafe nach sich, die bis zur sofortigen Disqualifikation des Piloten gehen kann. ^
- Die „erste Quelle“ für die Auswertung sind die igc-Files, die die Flymaster Tracker liefern.
- Es ist Sache des Piloten einen weiteren GPS-Track seiner Flüge zur Verfügung zu stellen, der durch den Organisator kontrolliert werden kann.
- Das vollständige oder teilweise Fehlen der Tracks kann Sanktionen zur Folge haben, die sich von einer Strafe bis zur Disqualifikation bewegen.
- Der Pilot verpflichtet sich, die Regeln des Gleitschirm-Sichtfluges einzuhalten. Das Zuwiderhandeln gegen diese Regeln bedeutet einen schlimmen

Verstoss, der Sanktionen zur Folge hat, die sich von einer Strafe bis zur Disqualifikation bewegen.

2.3.3 Penaltys

Wird ein Fehlverhalten festgestellt, kann das Organisationskomitee Penaltys bis zur Disqualifikation aussprechen.

- Das Organisationskomitee behält sich das Recht vor, den Penalty je nach Grad der Verletzung und zugrundeliegenden Absichten anzupassen.
- Eine Strafe kann auch ausgesprochen werden, wenn die Jury das wissentliche Verhalten eines Piloten als sehr gefährlich einstuft, insbesondere, wenn er entscheidet, bei extremen, seinen Fähigkeiten nicht entsprechenden Wetterbedingungen zu fliegen. Diese Strafe kann während des Wettkampfs oder nachträglich nach Task Auswertung verhängt werden.
- Einem bestraften Piloten werden in der Tageswertung Punkte abgezogen, die Punkte können aber nicht unter Null sinken.
- Bei einer Luftraumverletzung wird dem Piloten für jeden im verbotenen Luftraum geflogenen Meter ein Punkt abgezogen, ab 50 im verbotenen Luftraum geflogenen Metern erhält der Pilot 0 Punkte in der Tageswertung. Die Jury kann in schweren Fällen die Disqualifikation des Piloten erlassen.

2.3.4 Sobald der Pilot gelandet ist, muss er SOFORT seinen Gleitschirm zusammenfallen. Ein Gleitschirm, der auf dem Boden zurückgelassen, nicht aufgenommen oder nicht zusammengefaltet wird, bedeutet: ICH BRAUCHE HILFE. Kosten für Rettungsaktionen, die auf fehlbares Verhalten zurückzuführen sind, sind vom Piloten selbst zu übernehmen.

2.3.5 Jeder Pilot, der in der Nähe eines Piloten fliegt, der in Schwierigkeiten ist, muss ihm Hilfe leisten oder mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln den Rennleiter benachrichtigen. Die Jury bemisst die Art der Kompensation der Punktezahl für den Piloten, der einem anderen Piloten Hilfe leistet. Grundsätzlich gilt, dass der Pilot keinen Nachteil haben soll.

2.3.6 Internationale Notzeichen

Die internationalen Notzeichen sind unbedingt zu verwenden.